

## Petra von Breitenbach - **Ausstellungsankündigung**

### ZEITGLEICH-ZEITZEICHEN

#### POSTDIGITAL - VON A NACH B NACH A?

Eine Ausstellungsbeteiligung des BBK Wiesbaden im Rahmen der Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe ZEITGLEICH-ZEITZEICHEN des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler

Der BBK Wiesbaden ist mit 11 Künstler\*innen beteiligt, die ihre unterschiedlichen Positionen in der BBK Schaustelle präsentieren.

Die Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) existiert seit 1997 und findet im Jahr 2019 zum 7. Mal deutschlandweit statt.

Es erscheint ein bundesweiter Katalog mit Abbildungen.

Das Thema Künstliche Intelligenz im digitalen und postdigitalen Zeitalter rückt uns allmählich immer mehr zuleibe, wir hören z.B. von den ersten Menschen, die mit einem virtuellen Wesen den Bund fürs Leben schließen.

Der Japaner Akihiko Kondo hat die Liebe seines Lebens geheiratet: die virtuelle Mangafigur Hatsune Miku. Es gibt sie als animiertes Hologramm in einer Glaskapsel, die aussieht wie ein moderner Heiligenschein.

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/menschen/japaner-heiratet-virtuelle-figur-hatsune-miku-15920668.html>

Dabei ist die Idee gar nicht so neu: In E.T.A. Hoffmanns Schauerroman: der Sandmann (1816 veröffentlicht) verliebt sich Nathanael in die automatisierte Holzpuppe Olimpia. „...Anders als die kritische Clara antwortet sie ausschließlich „Ach! Ach!“, was Nathanael als Ausdruck eines sehr poetischen und tiefgründigen Gemütes interpretiert; er sieht sie als die Person an, die ihn ganz versteht.“

„Der Begriff **Postdigital** ist ein Begriff, der sich seit einiger Zeit ausgehend von den Szenen und Diskursen der digitalen Musik- und Kunstszene auch in anderen Bereichen, wie der Philosophie, Anthropologie und den Sozialwissenschaften etabliert. Er wurde im Jahr 2000 von Kim Cascone in seiner Abhandlung *The Aesthetics of Failure: 'Post-Digital' Tendencies in Contemporary Computer Music*<sup>[1]</sup> in den akademischen Diskurs zur **Elektronischen Musik** eingebracht und bezieht sich auf ein Konzept, das von Nicholas Negroponte (amerikanischer Informatiker) 1998 in einer Kolumne einer Ausgabe des Magazins The Wired unter der Überschrift *Beyond Digital* erwähnt wurde.“

<https://de.wikipedia.org/wiki/Postdigital>

Er schreibt zu dem Thema:“

„Aber die wirklich überraschenden Veränderungen werden woanders stattfinden, in unserer Lebensweise und wie wir zusammen uns auf diesem Planeten steuern. [...] Ich meine, es ist abzusehen, dass fünf Kräfte des Wandels aus dem digitalen Zeitalter übrigbleiben und den Planeten tiefgreifend verändern: **1) globale Imperative, 2) Gegenüberstellung von Größenverhältnissen, 3) eine Neudefinition der Zeit, 4) soziale Synergien und 5) die Bedeutungslosigkeit von Territorien.**“ [https://de.wikipedia.org/wiki/Postdigital#cite\\_note-2](https://de.wikipedia.org/wiki/Postdigital#cite_note-2)

Es ist also ein hochpolitischer Themenkomplex, den 11 Künstler\*innen mit Mitteln der bildenden Kunst unter verschiedenen Aspekten umkreisen, z.B. mit den Seiten eines Poesiealbums von Doris Bardong als Gegenüber zur Fragestellung, was mit der Handschrift im digitalen Zeitalter passiert; oder mit einer mit Erde bedeckten Tastatur eines Laptops, darüber der Bildschirm mit dem Titel: „beschildert aber nicht beschützt“; oder mit Wandobjekten von Horst Reichard: Abdrücke von Platinen, gleichsam wie Runen in Ton gedrückt und vergoldet; oder mit zwei Wandobjekten von Uta Grün („Brüterin“, „verdrahtet“), zwei deformierten, seltsam künstlich wirkenden Wesen, vielleicht geklont, auf jeden Fall entmenschlicht; oder mit Ingrid Heusers „Jumping Jack“, der einen Chip anstelle des Herzens trägt, dazu ein Zitat von Adorno/Horkheimer: „Die Menschen der entwickelten Gesellschaften sind sublimierte Sklaven – aber sie sind Sklaven. Denn den Sklaven erkennt man nicht an der Schwere seiner Arbeit, sondern an der Verwandlung von einem Menschen in eine Sache.“

**Ausstellungseröffnung:** Freitag, den **27.September** um 18.00 Uhr,  
BBK SCHAUstelle, Nerostraße 32, 65183 Wiesbaden

Teilnehmende Künstler\*innen:

Doris Bardong, Petra v.Breitenbach, Manfred Chladek, Uta Grün, Ingrid Heuser, Tine Kaiser,  
Iris Kaczmarczyk, Horst Reichard, Renate Schwarz Kraft, Reiner Strasser, Elli Weishaupt

**Künstler\*innengespräch:** im Rahmen der Finissage, Sonntag, den 20. Oktober um 16.00 Uhr zum  
Thema:

KI und Kreativität, Moderation: Roland Meyer-Petzold, 1. Vors. BBK Wiesbaden

Katalog:

BBK Bundesgeschäftsstelle

Taubenstraße 1

10117 Berlin

Telefon 030 2640970